

gedruckt. Von Kaiserurkunden sind bis jetzt mitgeteilt: DO. I 142 und 347 aus derselben Vorlage wie in den DD; DO. I 239 aus sehr beschädigtem Or. (vgl. NA. 23, 129 ff.).

1129. In der KEHR-Festschrift 'Kaisertum und Papsttum' (München 1925), S. 59—101 behandelt LUIGI SCHIAPARELLI unter dem Titel 'Note diplomatiche sui più antichi documenti Cremonesi (sec. VII—VIII)' noch einmal die vielerörterte Frage der von Dragoni angefertigten Fälschungen für das Domkapitel von Cremona. Er verfolgt dabei die Tätigkeit des Fälschers bis in seinen hsl. Nachlaß hinein und deckt an einigen Beispielen das mosaikartig zusammengesetzte Flickwerk auf. Der Versuch ERNST MAYERS, diese Urkunden zu retten, dürfte damit endgültig abgetan sein.

1130. Von dem bekannten, auch für die Reichsgeschichte wichtigen 'Registrum magnum' des Comune Piacenza veranstaltete die Soc. stor. Subalpina eine neue Ausgabe, von der der erste Band, bearbeitet von A. CORNA, F. ERCOLE und A. TALLONE vorliegt (Biblioteca della Soc. stor. Subalpina 95 = NS. 1; Torino 1921); vgl. GÜTERBOCK in H. Zs. 127, 130 f.

1131. In der Rivista di storia, arte, archeologia per la provincia di Alessandria 34 (1925), 49—63 veröffentlicht F. G. BRIGLIATI einige Urkunden zur Geschichte der Markgrafen von Bosco und Ponzzone aus den J. 1203—44.

1132. In der bekannten Sammlung Bibl. stor. Subalp. Bd. 80 erschien der 3. Band der Urkunden des Kapitelarchivs von Novara, 'Le carte dell' archivio capitolare di S. Maria di Novara' (Novara 1924), bearb. von O. SCARZELLO, G. B. MORANDI und A. LEONE; vgl. NA. 44, 413 n. 412.

1133. Im Boll. stor. per la prov. di Novara 19 (1925), 337 bis 44 veröffentlicht C. POMA Regesten von Urkunden des 15. Jh. zur Geschichte von Andorno.

1134. In einer chronologischen Untersuchung: 'La data di anno nei documenti Bobbiesi compresi nel codice di S. Colombano' im Arch. stor. Lomb. 48 (1921), 547—66 kommt C. MANARESII zu dem Ergebnis, daß für die Jahre 1073—1156 es zweifelhaft sei, ob der Weihnachtsanfang oder der stilus Florentinus, ferner ob griechische oder bedanische Indiktion angewendet worden sei, von 1163—1207 aber gilt sicher stilus Florentinus und beda-